

Ich habe das Gefühl, dass ein Großteil dieser Gesellschaft sich nicht bewusst ist, wie schwierig es für Menschen mit Migrationshintergrund sein kann, sich zugehörig zu fühlen. Als Mensch der hier geboren ist, halte ich es für eine absolute Frechheit, dass ich mich damit beschäftigen soll, ob ich „integriert“ genug bin. Es ist eine Frechheit, dass der Begriff Identität nichts mit Charaktereigenschaften sondern mit dem „Spagat“ zwischen zwei Kulturen und der vermeintlichen Heimat in Verbindung gebracht wird. Meine Identität und meine Staatszugehörigkeit haben nichts miteinander zu tun! Und so bleibe ich heimatlos, mit vielen Orten an denen ich mich Zuhause fühle. Ich war und bin nicht Deutsch genug für die Deutschen und nicht Arabisch genug für die Araber*innen. Ich bin auch weder „Deutsch“, noch „Arabisch“! Ich bin Susi, eine Person mit Interessen, Ansichten, Träumen und Ängsten, wie jeder andere Mensch auch. Wenn ihr mich trifft, dann könnt ihr mich gerne nach einem dieser Dinge fragen.



Susan Mudallal (© Joana Nietfeld)